

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 21. Ratssitzung vom 5. November 2014

487. 2014/188

Postulat von Markus Knauss (Grüne) und Gabriele Kisker (Grüne) vom 11.06.2014: Ersatzlose Aufhebung der Parkplätze auf dem Prediger- und dem Zähringerplatz

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Markus Knauss (Grüne)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 139/2014): Beide Plätze sind geschichtsträchtig. Der Zähringerplatz ist als Teil des ehemaligen Klosters ausgestaltet. Die bauliche Situation hat sich seit Jahrhunderten nicht mehr geändert. In den 60er und 70er Jahren wurden auf dem Platz Parkplätze gebaut. 1985 überwies der Gemeinderat einem Postulat, das einen Abbau von Parkplätzen forderte. Dieses Postulat wurde nie umgesetzt. Wir sind der Ansicht, dass eine autofreie Gestaltung sinnvoll ist. Der Prediger- und der Zähringerplatz haben das Potential, das Niederdorf attraktiver zu gestalten. Diese Parkplätze können kein Bestandteil des historischen Kompromisses sein. Zudem befindet sich dieser Kompromiss im Plus. Die Parkplätze können problemlos aufgehoben werden.*

***Marc Bourgeois (FDP)** begründet den namens der FDP-Fraktion am 25. Juni 2014 gestellten Ablehnungsantrag: Es geht uns nicht darum, dass wir die Parkplätze wollen, weil wir sie schön finden. Die Autos und Parkplätze haben einen zentralen Nutzen für die Stadt. Im Gebiet um das Niederdorf gibt es kaum Parkplätze; vielleicht ist dies der Grund, weshalb manche Geschäftsinhaber im Niederdorf Probleme haben. Bei der Abschaffung dieser Parkplätze würde sehr viel Umsatz vernichtet. Dies wird zu einer Verarmung des Gewerbes führen. Der historische Parkplatzkompromiss wird ausgehöhlt; oft wird für aufgelöste Parkplätze kein angemessener Ersatz geschaffen. Gäbe es im Raum Central ein Parkhaus, dann könnten wir über die Abschaffung der Parkplätze diskutieren.*

Weitere Wortmeldungen:

***Guido Trevisan (GLP)** stellt folgenden Textänderungsantrag: Der Postulatstext beinhaltet eine unnötige Provokation. Wir sind der Ansicht, dass die Parkplätze auf dem Zähringerplatz aufgehoben werden können. Die im Postulat erwähnten Parkplätze sind noch nicht kompensiert. Die Aufhebung der Parkplätze am Predigerplatz scheint uns nicht sinnvoll.*

***Mauro Tuena (SVP):** Wir lehnen dieses Postulat ab. Werden diese Parkplätze ersatzlos abgeschafft, dann ist der historische Parkplatzkompromiss abgeschafft. Das Parkhaus Opéra ist keine Alternative zu den bestehenden Parkplätzen. Die Parkplätze an der Zähringerstrasse können nachts nicht genutzt werden. Tagsüber sind sämtliche Parkplätze besetzt. Parkplätze generieren für das Gewerbe sehr viel Umsatz.*

***Dr. Pawel Silberring (SP):** Der Zähringer- und Predigerplatz gehören zu den schönsten Plätzen der Altstadt. Die Nutzung dieser Plätze als Parkplätze ist nicht zeitgemäss. Wir sind für die Abschaffung dieser Parkplätze, jedoch sollte der historische Parkplatz-*

kompromiss berücksichtigt werden.

Markus Hungerbühler (CVP): *In der Innenstadt ist es für Gewerbetreibende und Kunden schwierig, Parkplätze zu finden. Der Kompromiss gilt weiterhin. Dieser Vorstoss widerspricht diesem Kompromiss eindeutig.*

Eduard Guggenheim (AL): *Wir sind für den Abbau der Parkplätze. Gewerbetreibende und Handwerker sind darauf angewiesen, Waren ungestört anliefern zu können. Der Platz wird ohne Parkplätze viel schöner und ansprechender. Als die Bahnhofstrasse autofrei wurde, profitierten die Geschäfte davon.*

Markus Kunz (Grüne): *Die Studie, derzufolge ein Parkplatz sehr viel Umsatz generiert, wird missverstanden. Die Verknüpfung von Parkplätzen und Umsatz wird negiert. Es besteht eine Korrelation, die Kausalität ist jedoch nicht haltbar. Wenn mit einem Parkplatz Umsatz generiert wird, dann bedeutet das nicht, dass mit 44 Parkplätzen das 44-fache an Umsatz generiert wird. Auch der öffentliche Verkehr bringt Menschen in die Stadt. Sämtliche Verkehrsmittel können mehr Umsatz erzeugen als die Parkplätze.*

Marc Bourgeois (FDP): *Es geht nicht um Grenznutzen, sondern um Durchschnittswerte. Die Studie gibt einen Durchschnittswert an. Ein Parkplatz in der Stadt generiert im Schnitt rund Fr. 600 000.– Ein Parkplatz bei der Universität ersetzt keinen Parkplatz beim Niederdorf. Es besteht eine Nachfrage nach Parkplätzen beim Niederdorf.*

Mauro Tuena (SVP): *Der historische Kompromiss wurde vom Volk abgeseget. Er ist im regionalen Richtplan verankert. Dieses Postulat ist mit diesem Kompromiss nicht vereinbar.*

Markus Knauss (Grüne): *Die Predigerkirche ist ein sehr wichtiges Gebäude.*

Markus Knauss (Grüne) ist mit der Textänderung einverstanden.

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Parkplatz ~~die Parkplätze auf dem Predigerplatz und dem Zähringerplatz~~ zur Freude und Erbauung der Stadtzürcher Bevölkerung und aller BesucherInnen unserer schönen Stadt ~~ersatzlos~~ aufgehoben werden kann können.

Das geänderte Postulat wird mit 71 gegen 47 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat